

Die EU fördert die Verbesserung der Qualität in der Aus- und Weiterbildung. Die Hochschule Liechtenstein führte in den letzten zwei Jahren ein EU-Projekt zur Qualitätssicherung durch. Gestern Freitag fand die Abschlussveranstaltung in der Hochschule statt.



Christian Hausmann

Qualität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen des Kopenhagen/Brügge-Prozesses, der auf mehr Vertrauen, Transparenz und Mobilität in der beruflichen Bildung und auf dem Arbeitsmarkt abzielt. War lange Zeit die ISO-Norm massgeblich für Qualitätsmanagement, so setzte sich nach und nach das EFQM-Modell (European Foundation of Quality Management) aufgrund seines umfassenden Ansatzes als Qualitätsmodell für den Bildungsbereich durch.

EU-Projekt «SAETO»

Unter der Führung der Hochschule Liechtenstein wurde mit neun Partnern aus der EU und der Schweiz eine Software entwickelt, welche die beiden Modelle in einer Branchenversion «Bildung» miteinander verbindet. Die Entwicklung der Software, die im Rahmen des EU-Projektes «SAETO» (Self Assessment for Educational and Training Organisations) entstand, dient der systematischen Qualitätsverbesserung im Bildungswesen auf der Grundlage kontinuierlicher Verbesserungsprozesse nach dem EFQM-Modell.

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung, die am Freitag in der Hochschule Liechtenstein stattfand, stellte Projektleiter Christian Hausmann die Ergebnisse des Projektes vor und gab zusammen mit anderen Experten einen Einblick in die neu entwickelte Lösung. Repräsentanten des EU-Projektes SAETO nahmen die Gelegenheit wahr, um bei der Präsentation dieses wichtigen Meilensteins für die Bewertung der beruflichen Aus- und Weiterbildung über die weitere Zukunft der Qualitätsentwicklung im Bildungswesen zu referieren. Bildungsminister Hugo Quaderer würdigte in seiner Grussbotschaft das Projektergebnis und die Durchführung des Projektes unter der Leitung der Hochschule Liechtenstein.

Instrument für Selbstbewertung

Entstanden ist ein Instrument für die Selbstbewertung von kleinen und mittleren Bildungseinrichtungen, die oft aus Budgetproblemen nicht in der Lage waren, die notwendigen Investitionen für die ersten Schritte in Richtung Bildungs-Exzellenz aufzunehmen. Das nun vorliegende Selbstbeurteilungstool stärkt berufsbildende Einrichtungen bei der konsequenten Qualitätskontrolle. «Die im Projekt gemachten Erfahrungen zeigen auf», blickt Christian Hausmann auf die Projektphase zurück, «dass mit SAETO ein neues Verständnis für die Qualität in der Bildung entsteht.» Das Modell der Qualitätskontrolle stützt sich auf eine Erhebung bei mehr als 200 Bildungsinstitutionen in der EU, in der Schweiz und Liechtenstein ab. Die daraus entwickelte Software wurde in zahlreichen Testversuchen auf Verständlichkeit und Leistungsfähigkeit überprüft. Die Rückmeldungen der Testversuche dienten dazu, die Module weiter zu verbessern, bis die endgültige Software-Version für den Einsatz in den Berufsbildungseinrichtungen freigegeben wurde.

Weitere Informationen: www.saeto.com